

## «Erlebnis Freiamt» will mit einem neuen App den Sagenweg noch bekannter machen

Der Themenweg in Waltenschwil ist eine Erfolgsgeschichte. Um diese weiterzuschreiben wurde ein App entwickelt, dank dem man die Geschichten um die zwölf Skulpturen interaktiv erleben kann.

Zufriedene Gesichter bei «Erlebnis Freiamt». Mit dem Sagenweg-App konnte ein Projekt realisiert werden, das sowohl den Künstlern als auch den Verantwortlichen von «Erlebnis Freiamt» am Herzen liegt. Damit rückt ein kulturelles Aushängeschild des Freiamts noch mehr ins Blickfeld. Dies bestätigt Irene Briner, die selber Führungen durchführt: «Im letzten Jahr haben wir über 70 Führungen gemacht.» Hinzu kommen unzählige Leute, die den Erlebnisweg auf eigene Faust erkunden.

Mit dem neu entwickelten App sollen noch mehr Besucherinnen und Besucher nach Waltenschwil gelockt werden. Oliver Gachnang, der das App entwickelt hat, ist zufrieden mit dem entstandenen Produkt. «Man kann die Sagen interaktiv erleben und auch Hintergrundinformationen erfahren», erzählt er.

### Deutsche und englische Versionen zum Lesen und Hören

«Einmal führte ich eine Gruppe von Kadermitgliedern der Firma Schindler durch die zwölf Skulpturen. Diese haben gefragt, ob ich die Führung auch auf englisch machen könnte», erklärt Irene Briner, den Grund für die Zweisprachigkeit.

Briner selbst ist die Stimme, die den Besuchern die Sagen auf Deutsch erzählt. «Zusätzlich zum Text haben wir mit Musik und Geräuschen gearbeitet, um das Ganze lebendiger zu gestalten», ergänzt sie. Wichtig sei, dass man das App bereits zu Hause herunterlade, weil man im Walten-



Irene Briner, Alex Schaufelbühl und Rafael Häfliger (v.l.) sind mit dem neuen Sagenweg-App zufrieden.

Bild: ake

schwiler Wald keinen Empfang dazu hat. Einmal heruntergeladen, könne man alle Geschichten auch zu Hause beliebig oft anhören oder auch lesen.

### Sich der Entwicklung anpassen

Auch Erich Naef, Präsident von «Erlebnis Freiamt», ist zufrieden mit dem Produkt. «In der heutigen Zeit sind Smartphones nun mal von grosser Wichtigkeit, also haben wir uns diesem Trend angepasst», erzählt er.

Die Idee, ein eigenes App zu konstruieren, stamme vom Kloster Muri und werde vielleicht auch noch für Teile des Freiamterwegs übernommen. Werbung wird für das App keine gemacht. «Dafür fehlt uns

schlichtweg das Geld», bedauert Freddy Zobrist, Mitglied von «Erlebnis Freiamt». Trotzdem hoffe man, vor allem bei jungen Familien auf Interesse zu stossen.

Für die beiden Künstler Rafael Häfliger und Alex Schaufelbühl, die Hauptinitianten des Sagenwegs, liegt das Geheimnis des Erfolgs darin, dass viele Leute die Skulpturen mehrmals sehen möchten. «Viele machen mit der Schule einen Ausflug zum Erlebnisweg und erkunden ihn nachher ein zweites Mal mit der Familie. So geht die Kette immer weiter», meint etwa Schaufelbühl.

Nur lobende Worte für das Projekt findet auch die Gemeinde Waltenschwil. «Neben der Kartbahn und

den Mohrenköpfen haben wir mit dem Sagenweg eine zusätzliche Attraktion», freut sich Gemeinderat Hansruedi Müller.

### Sagenweg soll auch weiter bestehen

Gemeinde, Künstler und Verantwortliche von «Erlebnis Freiamt» sind sich einig: «Der Sagenweg soll auch im 2016 weiter bestehen.» Beim Bau der Anlage vor zweieinhalb Jahren machte der Kanton die Vorlage, die Skulpturen nach fünf Jahren wieder abzubauen. Definitiv ist jedoch noch nichts. «Wir werden versuchen die Bewilligung zu verlängern», sind sich alle einig.

--ake